

**PROGRAMM DER 21. DEUTSCH-POLNISCHEN KONFERENZ UND STUDIENREISE
„FACHWERKARCHITEKTUR – GEMEINSAMES ERBE ANTIKON 2025“**

**WIE WIRD DER SCHUTZ VON HOLZARCHITEKTURDENKMÄLERN
IN DEUTSCHLAND UND POLEN GEHANDHABT**

Mohrin/ Moryń, 22.-24.09.2025

22.09.2025

9:30 Treffpunkt am Bus (*Busbahnhof, Grodnicki-Platz 1 in Stettin*)

9:45 Abfahrt nach Mohrin/Moryń

11.00 Ankunft und Unterkunft im Konferenz- und Erholungszentrum SZAFIR in Mohrin/ Moryń

12.00 Mittagessen

13.00 Eröffnung der 21. Deutsch-Polnischen Konferenz und Studienreise „Fachwerkarchitektur
gemeinsames Erbe ANTIKON 2025“

Grußwort zur Konferenzöffnung

Dr. Peter Schabe M.A. – Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz in Görlitz

**SEKTION I - RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE
VORAUSSETZUNGEN IN DEUTSCHLAND UND POLEN
Das Denkmalschutzrecht in Deutschland und in Polen**

Dr.-Ing. Bernadeta Schäfer – Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches
Landesmuseum, **Ronny Stiegert** – Sachbearbeiter Denkmalschutz, Untere Denkmalschutzbehörde
im Landkreis Prignitz, Brandenburgia

Praktische Anwendung des Denkmalschutzgesetzes in Brandenburg

Dr. Karolina Zimna-Kawecka – Fakultät für Bildende Künste, Nikolaus-Kopernikus-Universität in
Thorn/ Toruń

*Die wichtigsten Prämissen des Denkmalschutzsystems in Polen im Lichte des Gesetzes über den Schutz
und die Pflege historischer Denkmale*

Diskussion

Ergänzende Instrumente zum Denkmalschutzrecht

Natalia Skiepmo – Zentrum für Holzarchitektur des Nationalinstitutes für Kulturerbe

*Entwicklung der öffentlichen Kompetenz und des Bewusstseins als Mittel zur Erhaltung des
Kulturerbes. Neue Initiativen für die Erhaltung der Holzarchitektur*

Dr. Jan Schirmer – Konservator im Dezernat Praktische Denkmalpflege am Landesamt für Kultur und
Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Landesdenkmalpflege

*Denkmalrechtliche und städtebauliche Instrumentarien zum Schutz einer Fachwerkstadt am Beispiel
Grabow in Mecklenburg*

Diskussion

15.10 Kaffeepause

15.30

**Baurechtliche Vorschriften unter dem Aspekt des Schutzes
von Holarchitekturdenkmälern**

Katarzyna Szpanowska – Leiterin der administrativen Aufsichtsbehörde, Abteilung für Denkmalschutz, Ministerium für Kultur und Nationales Erbe in Warschau/ Warszawa
Zusammenwirken der gesetzlichen Bestimmungen über den Schutz und die Pflege historischer Denkmale sowie des Baugesetzes beim Schutz von Baudenkmalen aus Holz in der Praxis der Denkmalschutzbehörden in Polen

Dr. Carola Zeh – Referatsleiterin Abteilung Gebietsdenkmalpflege Landesamt Für Denkmalpflege Sachsen, Abt. II Gebietsdenkmalpflege
Die Sächsische Bauordnung (SächsBO) – Auswirkungen auf den Umgang mit historischer Holzarchitektur

Diskussion

16.30 Transfer nach Mohrin/ Moryń

17.00 Praktischer Workshop zum 3D-Scanning/ Photogrammetrie in einem Objekt in Mohrin/ Moryń

19.00 Abendessen

23.09.2025

8.00 Frühstück

9.00

**SEKTION II - ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN IN DER PRAXIS
ANHAND VON KONKRETEN BEISPIELEN**

Aufrechterhaltung der Funktion eines denkmalgeschützten Gebäudes

Błażej Skaziński – Abteilung des Woiwodschaftsamtes für Denkmalpflege Lebus, Zweigstelle in Lansberg a.d. Warthe/ Gorzów, **Michał Jarosiński** – Kunstrestaurator MONUMENTS RESCUE TEAM
Michał Jarosiński, Kliniczki

Konservierung und Restaurierung der Kirchenfassade in Klein Lübbichow/ Lubiechnia Mała

Thomas Noky – Referent Landesamt für Denkmalpflege Sachsen
Weiterwohnen im alten Haus

Kay Arnswald – Zimmermann, Sachverständiger für Holzschutz
Nachhaltigkeit/Ökologie in der Denkmalpflege am Beispiel von Fachwerkbauten. Aus der Herkunft in die Zukunft – Wiederverwendung historischer Baustoffe

Diskussion

10.15 Kaffeepause

10.40

Umnutzung eines denkmalgeschützten Gebäudes

Ing. Ryszard Kowalski – Dienstleister für Entwurf, Bauüberwachung und Bewertung des technischen Zustands von Gebäuden

Vorlaubenhäuser in Werder/ Żuławy. Sanierung des Vorlaubenhauses von Johan Jacob Ziemer, Marianau/ Marynowy 19 und weiterer Vorlaubenhäuser in Werder/ Żuławy

Stefan Beate – Dezernent für Praktische Denkmalpflege Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Landesdenkmalpflege

Das Fachwerkhaus Grünstraße 17 in Pasewalk aus denkmalfachlicher Sicht

Diskussion

Rekonstruktion eines denkmalgeschützten Gebäudes

Marta Śmigielska – Oberinspektorin für die Konservierung von unbeweglichen Denkmälern des Landesamtes für Denkmalpflege in Lodsch/ Łódź

Wiederaufbau des Sächsischen Palais in Kutno

Elżbieta von Küster – Vorsitzende des Vorstands der Stiftung Dominium Łomnica

Rekonstruktion Bethaus von Schönwaldau/ Rzęśnik im Schlosspark Łomnitz/ Łomnica bei Hirschberg/ Jelenia Góra

Dr.-Ing. Bernadeta Schäfer – Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

Denkmalpflege zwischen Theorie und Praxis: Der Spagat zwischen Charta von Venedig und regionaler Realität

Diskussion

12.45 Mittagessen

13.30 Studienreise

STUDIENREISE

Diskussion der rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen in der Praxis des Denkmalschutzes in Polen und Deutschland vor Ort

Auf polnischer Seite: Gehöft Nr. 6 in Alt Lietzegörice/ Stare Łysogórki – Stiftung Familienheim „Jandrzejówka“ – Fachwerkbauung im Dorf Alt Lietzegörice/ Stare Łysogórki – Tradition und Veränderungen

Kaffeepause

Auf deutscher Seite: Altranft, Dorf im Landkreis Märkisch-Oderland, Ortsteil Bad Freienwalde (Oder), mit großem Bestand an Fachwerkgebäuden

19.15 Rückfahrt nach Mohrin/ Moryń und Abendessen

24.09.2025

8.00 Frühstück

9.00 ABSCHLUSSDISKUSSION

10.40 Kaffeepause

11.00

**SEKTION III - KURZBERICHTE ÜBER AKTUELLE
DENKMALSCHUTZPROJEKTE IM BEREICH HOLZARCHITEKTUR**

Dipl.-Ing (FH) Jens Putz – Ingenieurbau für Holzschutz und Bestandsdokumentation

Pasewalk, Grünstraße 17, dem Abriss schon geweiht- trotz umfangreicher Schäden doch gerettet

Dr. Anna Musiał-Gąsiorowska – Woiwodschaftsamt für Denkmalpflege in Stettin/ Szczecin

*Glockenturm der Kirche der Apostel Peter und Paul in Schönwalde/ Mokre, Gemeinde Massow/
Maszewo – Erforschung der Geschichte des Glockenturms, Entwicklung eines Sanierungs- und
denkmalpflegerischen Konzeptes*

Christopher Schmidt-Münzberg – Architekt und Eigentümer des Landhauses in Bad Warmbrunn/
Cieplice Zdrój

*Zur Bedeutung der Villenkultur in den Sudeten. Umgang mit der historischen Fassadensubstanz,
Schwerpunkt Holzinstandsetzung*

Magdalena Sokołowska – Woiwodschaftsamt für Denkmalpflege in Stettin/ Szczecin

*Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten am Gebäude am Markt 2/ Rynek 2 in Soldin/ Myslibórz –
Umfang der vorgenommenen Änderungen, Gewinne und Verluste*

Architekt Krzysztof Tymbarski – Leiter der Abteilung Digitalisierung, Büro für Denkmaldokumenta-
tion in Stettin/ Szczecin

Digitalisierung in der Heilig-Geist-Kirche in Mohrin/ Moryń

Diskussion

12.30 Zusammenfassung und Abschluss der Konferenz

13.00 Mittagessen

13:40 Abfahrt nach Stettin/Stettin

15:00 Ankunft in Stettin – Busbahnhof (*Busbahnhof, Grodnicki-Platz 1 in Stettin*)